



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

FDP will neue Gartenschau

Fraktion schlägt das Alleinstellungsmerkmal „Großstadt und Biosphäre“ als Leitthema vor

Die FDP-Fraktion hält eine Bundesgartenschau in Reutlingen unter dem Leitthema „Großstadt und Biosphäre“ für einen interessanten Weg, die Bedeutung der Stadt als „Tor zur Schwäbischen Alb“ grundlegend zu erneuern. Mit einem Anteil von über 1500 Hektar am Biosphärengebiet ist Reutlingen neben Wien weltweit die einzige Großstadt in einem UNESCO-Bio-sphärenreservat. Dieses Alleinstellungsmerkmal sollte offensiv genutzt werden. Die Fraktion will von der Stadtverwaltung wissen, ob auch sie eine Bewerbung um eine Bundesgartenschau grundsätzlich für sinnvoll hält. Die Liberalen stellen sich eine Gartenschau als „Brücke“ zwischen dem Rösslesberg mit den Gönninger Seen, dem Hofgut Alteburg, dem Wasenwald und dem Naturschutzgebiet Listhof über den Sportpark Markwasen, das Wildgehege, die Pomologie und den Volkspark bis zum Stadtgarten und zur Achalm vor. Gärtnerische Ausstellungen seien in Gönningen, bei der Hochschule, beim Sportpark oder an anderen Standorten machbar. Die FDP will auch den Bau einer Seilbahn von der Innenstadt zur Gartenschau geprüft wissen. Reutlingen hat laut Stadträtin Regine Vohrer mit der Landesgartenschau 1984 sehr gute Erfahrungen gemacht. Pomologie und Volkspark wuchsen zusammen. Die Rennwiese, die Listhalle und das Ufer der Echaz wurden mit einbezogen. So erhielt Reutlingen eine neue große Parkanlage mitten in der Stadt als „Grünes Herz“. Die Gartenschau war die Initialzündung für die durchgehende Sanierung der Echaz und eine Wohnbebauung am Fluss zwischen Lindachbrücke und Alter Feuerwache. Es entstand der Echaz-Grünzug. Die Bundesgartenschau ist bis 2021 (Erfurt) vergeben. Wenn Reutlingen die mit einer solchen Schau verbundenen Chancen nutzen will, muss jetzt mit der Arbeit für eine Bewerbung begonnen werden.



Würde nach Meinung von Stadträtin Regine Vohrer auch in Reutlingen sehr gut gehen: Eine Bundesgartenschau wie 2019 in Heilbronn.



Gruppenbild mit Dame beim Neujahrsempfang der Reutlinger Liberalen: Bürgermeister Florian Bauer (links), Kreisvorsitzender Reinhold Maas, MdB Pascal Kober, Landesvorsitzender Michael Theurer MdB, stellvertretende Kreisvorsitzende Petra Feucht, MdL Andreas Glück, Stadtverbandsvorsitzender Jürgen Robert Klein und Gemeinderatsfraktionsvorsitzender Hagen Kluck.



Stadtrat Hagen Kluck berichtete beim Neujahrsempfang der Reutlinger Liberalen aus der Kommunalpolitik.

Reutlingen hat viel zu bieten

FDP-Fraktionsvorsitzender fordert dazu auf, Licht nicht immer unter den Scheffel zu stellen

Der Neujahrsempfang der Reutlinger Liberalen war wieder ein voller Erfolg. Stadträtin Regine Vohrer und Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck standen vielen Besuchern im persönlichen Gespräch Rede und Antwort zu verschiedensten kommunalpolitischen Themen. Stadtrat Dr. Knut Hochleitner konnte nicht dabei sein, weil er bei der Klausurtagung des Integrationsrates war. "Reutlingen hat was", stellte der FDP-Stadtrat fest, "eine lebendige Innenstadt mit trotz Amazon immer noch sehr attraktiven Einkaufs- und Ausgehmöglichkeiten. Ein vielfältiges Kulturleben, ein gut ausgebautes Bildungswesen vom Kindergarten bis zur Hochschule. Dazu ein großes Sport- und Freizeitangebot." Reutlingen ruhe sich nicht auf Lorbeeren aus, sondern habe sehr innovationsfreudige Gewerbe-, Handwerks-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe, die eng mit überregional anerkannten Wissenschafts- und Forschungs-Einrichtungen zusammenarbeiten." Kluck wunderte sich über die trotzdem immer wieder auftauchende Zukunftsangst mancher Menschen: "Sie fürchten sich vor hohen Häusern, vor Neubürgern, vor Unbequemlichkeiten, vor Veränderungen überhaupt". Beim jetzt begonnenen Markenbildungsprozess werde klar, dass die Stadt viel zu bieten habe. "Einigen ist das egal. Sie haben ja ihr Haus, ihr Auto, ihr Boot und so weiter", konstatierte Kluck, "sie vergessen aber, dass nur weiteres qualifiziertes Wachstum dies alles garantiert. Alle müssen mithelfen, dass Reutlingen im Wettbewerb der Städte und Regionen besteht. Dass weiterhin Fachkräfte und Investoren, Tüftler und Studierende, Käufer und Touristen in unsere Stadt kommen."

Polit-Party in Wannweil

Am Aschermittwoch 2018 geht es im Bahnhof wieder zur Sache und bestimmt auch hoch her

Politischer Aschermittwoch der Liberalen ist am 14. Februar 2018 in der Wannweiler Bahnhofsgaststätte angesagt. Zusammen mit der dortigen Freien Liste geht wieder hoch her. Zu zünftiger Akkordeonmusik von Berthold Grauer gibt es das traditionelle Aschermittwochsgedicht von Gemeinderat Helmut Bader sowie knackige Reden des Bundestagsabgeordneten Pascal Kober und von Stadt- und Kreisrat Hagen Kluck. Eröffnet wird die Veranstaltung von FDP-Kreisvorstandsmitglied Julius Langer, der allen einen fröhlichen Abend verspricht.



Einer der Kritikpunkte des VCD: Die Abfahrtszeiten nicht zum Reutlinger Stadtverkehr gehörender Busse – hier der nach Gomaringen - werden an der Haltestelle Stadtmitte nicht angezeigt.

Für besseren Busverkehr

Liberaler unterstrichen beim Bus-Check des Verkehrsclubs Wichtigkeit des Nachverkehrs

Für eine weitere Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs in Reutlingen setzten sich Stadtrat Hagen Kluck und der FDP-Verkehrsexperte Hans Georg Weiß bei einem „Bus-Check“ des Verkehrsclubs Deutschland an der Haltestelle Stadtmitte ein. Sie waren sich mit dem VCD einig, dass öffentliche Verkehrsmittel ein elementarer Bestandteil der Verkehrswende sind, Umwelt, Lärm, Schadstoffe und Treibhausgase ersparen. Ein neues Buskonzept soll demnächst mit neuen Linienführungen und engerer Vertaktung den Anforderungen entgegenkommen. Kluck nannte als Vision der Freien Demokraten einen Stadtbusverkehr, bei dem in den wichtigsten Verkehrszeiten an jeder Haltestelle in Reutlingen alle zehn Minuten ein Bus abfährt. Zum neuen Buskonzept mit der Gartenstraße als neuer zentraler Achse hat die FDP-Fraktion verschiedene Fragen an die Stadtverwaltung gestellt, die bisher noch nicht schriftlich beantwortet wurden.



Stadtrat Dr. Knut Hochleitner vertrat die FDP-Fraktion bei der Klausur des Integrationsrates über die Fortschreibung des Reutlinger Integrationskonzepts.

Leitbilder des Miteinanders

FDP bei der Klausurtagung des Integrationsrates in der Evangelischen Akademie Bad Boll

Bei der Klausur des Integrationsrates in Bad Boll vertrat Stadtrat Dr. Knut Hochleitner die FDP-Fraktion. Unter der Moderation von Dr. Christine Dörner und Dr. Elisabeth Nübel-Reidelbach ging es um die Entwicklung einer Zukunftsvision für das Leitbild der Reutlinger Integrationspolitik. Über die Bedeutung der Integration hielt Dr. Hubertus Schröer einen Impuls-vortrag. Die Zahl der Zuwanderer in den Städten hat in den letzten Jahren zugenommen und wird durch die Europäisierung und Globalisierung noch verstärkt. Diese Zuwanderung hat Auswirkungen auf die Städte und auch auf die Stadt Reutlingen. Sie bietet jedoch große Chancen, die es zu nutzen gilt. Voraussetzung dafür ist die Eingliederung dieser Menschen in die Mehrheitsgesellschaft und deren Bereitschaft zur Aufnahme der Ankommenden, um ein spannungsfreies Miteinander zu ermöglichen. Für die Freien Demokraten ist klar, dass es sich bei der Integration um einen dynamischen, lang andauernden Prozess des Zusammenfügens und Zusammenwachsens, aus Annäherung, gegenseitiger Auseinandersetzung, Kommunikation und Übernahme gemeinschaftlicher Verantwortung handelt.

Gegen eigene Oberstufe

FDP will Zusammenarbeit von beruflichen Gymnasien und Gemeinschaftsschulen

Dem Wunsch der SPD nach eigenen Oberstufen für die Reutlinger Gemeinschaftsschulen erteilte FDP-Stadtrat Hagen Kluck bei der Debatte über die Sanierung der Eduard-Spranger-Schule eine klare Absage. Damit die Gemeinschaftsschüler zum Abitur geführt werden können, biete sich eine Zusammenarbeit mit den beruflichen Gymnasien in Reutlingen an. Hier werden vier solcher Gymnasien von den Klassen 11 bis 13 angeboten.

Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen (Regine Vohrer, Dr. Knut Hochleitner, Hagen Kluck)
Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen
Tel: (07121) 577538 – Fax 577568 - Mail: hagen-kluck@gmx.de